

ÖGV, ÖHV und HV fordern eine rasche Senkung der Belastungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer: Würde alleine das Einsparungspotenzial im Bereich der Lohnnebenkosten genutzt, würde die Lohnsumme bei gleichen Kosten für die Arbeitgeber um 2 Mrd. Euro pro Jahr erhöht. Das sind 450 Euro je Mitarbeiter und Jahr. Blahut: „Gefordert sind Sozialpartner, Regierung und Abgeordnete, die uns die gegebene Situation durch Festhalten an altergebrachten Ritualen und Ideologien – man denke nur an die immer gleiche Abfolge der Metallerlohnrunder – eingebrockt haben.“

Letztlich sehen die „Freien“ höchsten Handlungsbedarf bei allen Fragen der Finanzierung der Unternehmen und deren Vermögensaufbau, vulgo Eigenkapitalquote. Präsident Gnesda führt aus: „Österreichs KMUs sind unterkapitalisiert. Die Misere beginnt mit der Steuerpflicht von Einzelunternehmen und Personengesellschaften, bei denen die Einkommensteuer jährlich in vollem Ausmaß auf die erwirtschafteten Gewinne zuschlägt. Ab einem erwirtschafteten Jahresgewinn von EUR 60.000,- schlägt der 50%ige Grenzsteuersatz

zu. Es gibt keinerlei Möglichkeit Gewinne im Unternehmen steuerbegünstigt zu belassen. Eine Ungerechtigkeit gegenüber Kapitalgesellschaften, die nach Abzug der 25 %igen Körperschaftssteuer ihren Gewinn im Unternehmen belassen können, um damit Liquidität aufzubauen.“

Liquidität ist die Grundlage für Bestand, Wachstum und Innovation. Gab es früher Anreize, wie etwa die vorzeitige Abschreibung, Investitionsfreibeträge und Investitionsrücklagen oder die Möglichkeit eine Delkrederereserve zu bilden, um Zahlungsausfälle abzufedern, so ist dies im Laufe der Jahre abgeschafft worden. Das nagt an der Substanz.

Durch Veränderungen der Rahmenbedingungen kann weitaus mehr bewirkt werden, als durch bloßes Justieren an den heutigen (Steuer-)Stellschrauben. „Es ist Mut gefragt, die Herausforderungen beim Namen zu nennen, dann können sie auch bewältigt werden,“ fordert Gnesda die Regierung zum tatsächlich „neu-regieren“ auf.

Helden gesucht!

Die Plattform „Lobby der Mitte“ startet 2015 unter Schirmherrschaft des ÖGV und anderen renommierten Partnern den Award „Mittelstandsheros“, bei dem Unternehmerinnen und Unternehmer ausgezeichnet werden, die sich als besonders kreative, verantwortungsvolle Führungskräfte von Klein- und Mittelbetrieben (KMU) und als Vorbilder des Mittelstandes besonders hervor getan haben.

Ab Anfang 2015 wird alle 2-3 Monate ein neuer „Held des Mittelstandes“, ein „Mittelstandshero“ gekürt. Es sollen dabei sowohl unbekannte „Hidden Champions“ als auch prominente Vorbild-Unternehmen, die in den Bereichen Innovation, Unternehmens-Strategie, Nachhaltigkeit, Kooperation und Engagement für den Mittelstand punkten, vor den Vorhang geholt werden.

Interessierte österreichische KMU-Unternehmer und -Manager sind eingeladen, sich mit Angabe ihre Leistungen in den Anforderungskriterien um die Auszeichnung bewerben:

Infos und Bewerbung unter www.gewerbeverein.at/MH15

